

genommen. Ein weiteres in der Stadtbibliothek Nürnberg aufbewahrtes Manuskript vom Wassermann enthält Vossarbeiten zu dem Roman „Das Giesenerbüchlein“. Von letzterem konnte auch das Manuskript seiner Autobiographie „Mein Weg als Dichter und Jude“ für das Institut für Fränkische Literatur der Stadtbibliothek Nürnberg erworben werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Nürnberger Wassermann-Sammlung ist die 1906 angekaufte ca. 2800 Bände umfassende Bibliothek des Schriftstellers. Sie enthält u. a. das vollständige Werk Wassermanns in deutscher Sprache sowie alle veröffentlichten Übersetzungen in Fremdsprachen. In einer Anzahl von weiteren Büchern befinden sich Erdbein- und handschriftliche Anmerkungen Wassermanns, andere Bände enthalten Widmungen an ihn, z. B. von Hugo von Hofmannsthal, Thomas Mann, Franz Werfel, Arthur Schnitzler, Stefan Zweig und Walter Hasencamp. Zum 100. Geburtstag von Jakob Wassermann am 10. März 1973 plant die Stadtbibliothek Nürnberg eine Ausstellung in der Eingangshalle des Bibliotheksgebäudes am Igldenberg.

München: 15 Millionen Mark soll der Verstaat Bayern im Rahmen des zweiten Fünfjahresplanes für Denkmalpflege und die Instandsetzung von insgesamt 37 Baudenkmälern in Bayern vorgesehen. Es handelt sich dabei um 17 Kirchen und Kapellen, 2 Klostergebäude, 6 Burgen u. Schlösser, 1 alte Odeon, und 9 historische Gebäude bzw. Räume. Die Instandsetzung dieses Objekts wird insgesamt 40 Millionen Mark kosten. Franken ist in diesem Plan mit 17 Baudenkmälern

„gut bedient“. In Oberfranken sind die Burg Giech bei Scheßlitz, der „Kastenturm“ in Lichtenthal und die Obere Pfarrkirche in Bamberg an der Reihe. In Mittelfranken stehen auf dem Plan das Schloß Schillingstreu, die Sebaldkapelle in Bad Windsheim, die Stadtpfarrkirche St. Georg in Dinkelsbühl, die Pfarrkirche St. Sebald in Nürnberg, das Osebold von Wolfham-Enchenbach und das alte erang. kath. Dekanatsgebäude in Rechenburg/Tauber. Unterfranken schloß den Vogel ab mit Schloß Rothenhof bei Mellrichstadt. Ziel der Bundesstaatsfahrt 1972, dem Schloß in Burgbergpach in der Hallertau, der Klosterkirche in Tiefenbrunn am Main, der Pfarrkirche und der Kreuzkapelle in Münsingen, der Universitätskirche Neubaunach in Würzburg, dem Glasmuseum in der Stadtgeräthstraße St. Maria Magdalena in Mauerbach und dem Osebold von Füllinsbunnen am Main. Aus dem fränkisch-oberfränkischen Grenzgebiet interessieren die Zisterzienserkloster Waldhausen bei Treubenenau und das alte Stadtbild von Bayreuth - beides Ziele der Bundesstaatsfahrt 1971 des Frankenbundes. Anmerkung: Wir wollen - gerade auch im Hinblick auf den Vertriebschluß - beileibe nicht unklarheit sein, aber es muß gesagt werden. Es gibt in unserem Land viele in große Zahl von Baudenkmälern, die aufs schwerste gefährdet sind, daß die jetzt geschätzten 15 Millionen - noch dazu auf fünf Jahre verteilt - nicht im mindesten ausreichen. Man sollte daran denken, daß die Kosten der Instandsetzung mit jedem Jahr, das man zögert, höher werden! Im

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Linowclapf Bell: Das Maler Hans Haf-fenrichter und das Einseitliche antikeitische Feld. In: Abhandlungen, Münchfränkische Heft 1971. Würzburg: Forum der Münchfränkischen Kunst und Geschichte e. V., 20 SS., 30 Abb., DM 6.-

(Für Mitglieder des Herausgebers DM 4.-)

Sehr erfreulich, daß die Würzburger „Freunde“ eines ihrer Münchfränkischen Heftes einem noch lebenden Maler widmen. Der 1887 geborene Haf-fenrichter

bringt zu Beginn Erinnerungen an seine Jugend in Würzburg, die knapp und klar seine Verbundenheit mit der mainfränkischen Metropole und dem Kinstern zum Ausdruck bringen. Linienkämpfe-Einführung in das Werk des Meisters ist eine einflussreiche Interpretation, die man mit mehr als innerer Anstrengung liest. – Vorzüglich die Wiedergabe der Bilder, wie überhaupt die Vollkolor-Druckerei Hart wieder eine gelungene Arbeit vorlegt. 4

Franken, Bilder eines deutschen Landes.

Mit einer Einleitung von Hans Hubert Hofmann, Frankfurt, Wolfgang Weidlich 1971, 1. von bearbeitete Auflage. Band 7 der Reihe „Deutschland im Bild“, 131 Abbilg., Gl., DM 28.-.

Der Verlag Weidlich, der wahrlich verdient, in seinem landeskundlichen räumlich-Übersichtswissen Großes Schickte, Landeskundliche, Länder-, Mittel- und Ostdeutschland hat hier einmal vorgezogen zu werden, legt von neuem einen hervorragend ausgestatteten Bildband vor. Hans Hubert Hofmann ist ein charmanter-temperamentvoll ein. Charakteristika des Landes treffend mit einleitend wenig Sätze liest man des gelehrten Dr. Georg Christoph Walther, von Merian anno 1642 gedrucktes Zitat: „Es ist im ganzen Teutschland kein Provinz/oder Landstrich/daß allein das Land zu Franken ...“. Bildersverzeichnis und Kartenklima helfen zum respektablen Bildteil über, der immer von neuem ein Lob auf die Fotografen erhebt. Verrufen ist – auch einige Male farblich – gut und weniger Bekanntes aus ganz Franken (u. T. auch an der Luft), so Etzelshöhl oder die Saaseen bei Happurg, Frankenthal, oder von benachbarten Berg, Burg, Heimbarts oder Epfenberg, renovierte Kleinbauten, wie die gelockerte Rund-Kapelle in Altrufan, Auch die Moderne fehlt – erfreuliches Wissen – nicht z. B. Hochhäuser in Nürnbergs Traubentisch Langwasser. In dieser abschließenden Bildfolge findet man auch viele Winkel an das Pfändel der Fränkern

fränkern Schweiz. – Man freut sich, ein Pfändel zu sein! 4

Literatur zur Hafenöffnung in Nürnberg

Am 23. 9. 1872 wurde der Nürnberger Hafen am Rhein und Donau verbindenden Insova-Kanal eröffnet. Auf drei Publikationen, die aus diesem Anlaß erschienen sind, sei hingewiesen. Die von Hafenverwaltung und Stadt Nürnberg von Hausen herausgegebene Festschrift (Stadtkalender Nürnberg stellt in Wort und Bild Wachstum und Bedeutung des Hafens dar und bietet (trotz unzulänglicher Fotosammlung) einen Beitrag „Erinnerungen an den alten Kanal“ mit eigenständigen Illustrationen. Ganz dem alten Ludwigs-Donau-Mainkanal ist eine Ausstellung im Stadtmuseum Festhalten gewidmet, die eine Fülle kulturhistorischer Materials anbietet. Der von Karl-Heinz Schreyll bearbeitete Katalog ist faszinierend und insofern wichtig, er enthält zudem zwei eigenständige Abhandlungen von Matthias Meuch (Zum Erlanger Kanalhafen von Ludwig Michael Schwannfeld) und Ernst Eichhorn (Die Fossa Carolina – Franken erste künstliche Wasserstraße). Das ebenfalls Gegenstück zu dieser Ausstellung bei Burson Tl. eine von dem AFAG-Ausstellungen Nürnberg arrangierte „Internationale Ausstellung Europa-Kanal Rhein-Main-Donau“. Der Katalog bietet Bilder und kurze Fachbeiträge, wobei dem gleich den 13 europäischen Ländern am Wasserweg von der Nordsee zum Schwarzen Meer Gelegenheit, sich in informativen Zahlen besonders zur jeweiligen Binnenschifffahrt vorzustellen. D. 5.

Wenzel Siegfried, Ochsenfurt. Von der Inkommissarischen Gemalung zur Denkmalstiftlichen Stadt. Mainfränkische Studien Bd. 1. Herggeln, von „Franco Mainfränk. Kunst und Geschichte n. V.“ und „Historischer Verein Schweinfurt n. V.“. Würzburg-Vollach 1971. 211 SS, 6 Abbildungen.

Mit der Akribie des Archivars, methodisch ausgebildet auch in der Würburger „Meyer-Schule“, entstand diese Sta-